

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb**FORUM DER PARTEIEN:** Zum Verlauf der neuen Bahntrasse

Kein Dezibel mehr für unsere Stadt

ARCHIV-ARTIKEL VOM MITTWOCH, DEN 14.10.2015

Von Manfred Winkenbach

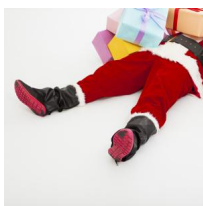
Der Abschlussbericht für den Trassenverlauf der Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar liegt vor und der Bau- und Umweltausschuss der Stadtverordnetenversammlung hat sich mit einer Zusammenfassung der Trassenvarianten beschäftigt. Ende Juli 2015 war das Thema im Rahmen des Aktionstages Bahntrasse in Lorsch stark präsent - allerdings eher für die von den alten ICE-Streckenplanungen betroffenen Gemeinden Lorsch, Lampertheim, Einhausen.

Was ist nun aber neu? Während in den vergangenen Jahren über eine reine ICE-Neubaustrecke nachgedacht wurde, ist nunmehr von Mischverkehr die Rede, also mit Güterzügen. Was bedeuten die neuen Pläne aber für Viernheim? Zwei Planfälle der Studie erhielten eine Empfehlung. Beide Fälle gehen von einem Streckenverlauf entlang der A 67 bis zum Viernheimer Dreieck aus. Von dort ist die Einschleifung zur Riedbahnstrecke nach Mannheim-Waldhof vorgesehen. Soweit wie gehabt als Stand der ICE-Trassendiskussion. Die Region war sich einig, dass der Mannheimer Hauptbahnhof als ICE-Knoten auf keinen Fall abgehängt werden dürfe.

Nun kommen aber die besagten Ratterzüge aufs Gleis - vor allem durch Mannheimer Stadtgebiet. Die Stadtteile Schönau, Waldhof, Wohlgelegen, Käfertal und Neuostheim sind bisher schon Anrainer der Gütertrasse. Den Prognosen folgend werden die Zugfrequenzen deutlich steigen. Das wird man nicht akzeptieren. Die BI Lärm³ Mannheim fordert eine Umfahrung Mannheims oder eine "Unterfahrung" mit Auftauchen am Güterbahnhof. Für beide Fälle wäre eine Trennung der Verkehre nur logisch: ICE zum Hauptbahnhof, Güterverkehr raus aus der Stadt. Und wie? Ein Tunnel (siehe Lorsch) wäre ok - wobei sicher die Frage der Finanzierung im Vordergrund stehen wird. Und eine Umfahrung? Mit einer östlichen Umfahrung Mannheims ab dem Viernheimer Dreieck sind wir wieder wie vor Jahren in der damaligen Bypass-Diskussion und hätten einen Streckenverlauf über unsere westliche Gemarkung entlang der A 6. Dann wird Viernheim - vor allem Weststadt und Nordweststadt zusätzlich vom Westen der Autobahn beschallt. Das darf auf keinen Fall passieren! Umfahrung muss also ebenfalls eine Tunnel- oder gedeckelte Troglösung beinhalten.

Jetzt heißt es: Viernheimer Bürger und Viernheimer Politik aufgepasst! Der Planungsprozess hat nunmehr begonnen und Transparenz ist von höchster Stelle zugesagt. Wir Viernheimer werden ebenfalls sagen müssen, was wir wollen! Unsere Position muss sein: Kein Dezibel mehr für unsere Stadt!

© Südhessen Morgen, Mittwoch, 14.10.2015



Besinnliche Weihnachten? Von wegen! Der Festtagsstress setzt vielen zu

Anzeige

Geschenke kaufen, Plätzchen backen, Baum aufstellen: Die To-do-Liste für ein sogenanntes „besinnliches“ Weihnachtsfest ist schier unendlich. Dieser Stress schlägt auch auf die Gesundheit — Rückenschmerzen sind die Folge. Doch was kann man dagegen tun? Lesen Sie hier... >> [mehr](#)